



## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Revisionsausschusses  
am 04. November 2015  
Rathaus, Raum 107 (1. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

---

<u>Vorsitz :</u>	Urban Egert (SPD)
Anwesende Ausschussmitglieder:	siehe Anlage 1
Ferner anwesend:	siehe Anlage 2
Tagesordnung:	siehe Anlage 3
Veröffentlichung:	siehe Anlage 4
<b>Beginn (öffentlicher Teil):</b> 17:00 Uhr	<b>Ende: 17:35 Uhr</b>
<b>Beginn (nicht öffentlicher Teil):</b> 17:35 Uhr	<b>Ende: 17.45 Uhr</b>

---

Bestandteil dieser Niederschrift sind die öffentlichen und nicht-öffentlichen Drucksachenlisten 42/15 und 46/15.

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 88 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Zu den Redebeiträgen gilt das gesprochene Wort.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass zur Bürgerfragestunde das Wort nicht gewünscht wird.

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der stellv. Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Beschl.      Vorlagen                      Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr.            Nr.

---

## öffentliche Sitzung

### 0080      Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Einstimmig

### 0081      Genehmigung der Niederschrift vom 16.09.2015

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses am 16.09.2015 wird genehmigt.

Einstimmig

### Die nachfolgenden Punkte (Beschlüsse Nr. 0082 - 0085) werden ohne Aussprache abgestimmt:

#### 0082      15-V-20-0052

Übersicht der durch den Magistrat bis 30.09.2015 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Einstimmig

#### 0083      15-V-20-0053

Vorlage der durch den Stadtkämmerer bis 30.09.2015 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Einstimmig

#### 0084      15-V-52-0006

Sanierung der Kunststoff-Rundlaufbahn des Sportplatzes Kleinfeldchen

Einstimmig

#### 0085      15-V-81-0006

Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Eigenbetrieb WLW Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden für das Geschäftsjahr 2015

Einstimmig

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
----------------	-----------------	--

---

**0086**      **15-F-33-0069**

Förderungen seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden (LHW)  
- gem. Antrag von CDU und SPD vom 12.10.2015 -

Es wird festgestellt, dass sich die von der Kämmerei erwartete Stellungnahme verzögert hat, aber zeitnah vorgelegt wird.

Auf die Feststellung von Stv. Bohrer, dass die Anzahl der Angebote gar nicht festgelegt wurde, teilt Stv. Kienast-Dittrich mit, dass dies gar nicht dazugehöre. Mit dem Antrag sollte geklärt werden, welche Förderungen erfolgen - Doppelzahlungen sollen vermieden werden.

Herr Buch teilt in dem Zusammenhang mit, dass die Vorgaben vorsehen, dass auch auf Wirtschaftlichkeit zu achten ist.

Der Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Einstimmig angenommen

**0087**      **15-V-30-0010**

Datenschutzbericht 2014

Herr Quetscher teilt mit, dass Dinge, die er gern geregelt hätte, leider nicht umsetzbar seien. Dazu gehören

- Verschlüsselung des Email-Verkehrs,
- Schaffung einer Stelle IT-Beauftragter,
- Mobile-Device-Management

Zum IT-Beauftragten teilt Herr Emmel mit, dass eine Sitzungsvorlage erstellt wird. Zu den mobilen Endgeräten ist eine Dienstanweisung in der Abstimmung.

Stv. Dr. Gretz-Roth fragt nach, ob die Verschlüsselung evtl. noch in dieser Wahlzeit umgesetzt werden kann und möchte wissen, wie andere Kommunen mit dem Problem umgehen.

Das Ganze wird nur mit WIVERTIS umsetzbar sein. Das städtische Inhouse-Netz ist aber relativ sicher.

Auf die Frage von Stv. Kienast-Dittrich, wie bei der LHW sichergestellt wird, dass jeder Mitarbeiter sein Passwort unter Verschluss hält teilt Herr Quetscher mit, dass es eine Dienstanweisung gäbe, aber im täglichen Ablauf nicht sichergestellt werden kann, dass jemand sein Passwort weitergibt. Grundsätzlich ist dies aber zu vermeiden und auch nicht nötig, weil man die Arbeitsabläufe so einrichten kann, dass man Dinge auf Laufwerke ablegt, auf denen jeder Mitarbeiter, der damit arbeiten muss, Zugriff hat.

Zu den Outlook-Zugriffen teilt er mit, dass für dienstliche Postfächer Stellvertreter eingerichtet werden können. Man müsse aber auch hier vorsichtig sein und bedenken, wer Zugriff auf das Postfach hat.

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
----------------	-----------------	--

---

Herr Buch teilt dazu mit, dass er Fortbildungen gebe und immer auf die bestehenden Vereinbarungen hinweist, aber die Praxis dann doch anders aussieht.

Herr Quetscher stellt zur Diskussion, ob der Bericht in der jetzigen Form den Gremien weiterhin jährlich vorgelegt werden soll.

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

1. Der Datenschutzbericht 2014 des städtischen Datenschutzbeauftragten vom 11. August 2015 wird zur Kenntnis genommen.
2. Ob der Datenschutzbericht zukünftig weiter in der üblichen Form vorgelegt werden soll, werden die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung klären.

Einstimmig

**0088      Verschiedenes**

Zu diesem Punkt wird das Wort nicht gewünscht.

Einstimmig

### nicht öffentliche Sitzung

**0090      15-A-19-0006**

Revisionsbericht Nr. 15-10-008 betr. Sonderkonto Brunnenfonds; Prüfauftrag des Oberbürgermeisters

Der Revisionsbericht wird von Herrn Buch vorgestellt. Der Fachbereich wurde nicht explizit eingeladen, aber Herr Löber ist zu diesem Punkt anwesend.

Herr Buch berichtet, dass zu diesem Vorgang umfangreiche Recherchen notwendig waren. Neben der Internetrecherche wurden sowohl der Ortsvorsteher, als auch Mitarbeiter verschiedener Ämter und die Leiter der Ortsverwaltung befragt. Es wurde in das Archiv der Rechnungsstelle und des Revisionsamtes Einsicht genommen und die Plausibilität der Unterlagen geprüft.

Er stellt den Sachverhalt dar und erklärt auf Nachfrage von Stv. Hagenmüller, dass der Ortsbeirat aus Verfügungsmitteln 13.600 DM für den Brunnen zur Verfügung gestellt hat und darüber hinaus zu Spenden aufgerufen hat, weil die Maßnahme teurer wurde. Die Gesamtkosten seien aber nicht mehr feststellbar.

Stv. Reitz fragt nach, warum der Vorgang überhaupt hoch gekommen sei.

**Seite 5 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschusses am 04. November 2015**

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
----------------	-----------------	--

---

Herr Löber teilt mit, dass man nach seiner Meinung davon ausgehen muss, dass zwischenmenschliche Motive eine Rolle gespielt haben. Er spricht von einem glücklichen Zufall, dass überhaupt noch Unterlagen gefunden werden konnten, denn die Aufbewahrungsfristen waren abgelaufen.

Aufgrund der Vorfälle werde zurzeit auf der Grundlage der Empfehlung von 14 gemeinsam vom Haupt- und Rechtsamt eine Verfügung des Oberbürgermeisters vorbereitet.

Einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, .11.2015

**stellv. Vorsitzender**

**Schriftführerin**

**Weit. Schriftführerin**

Egert

Kienast-Dittrich

Koba